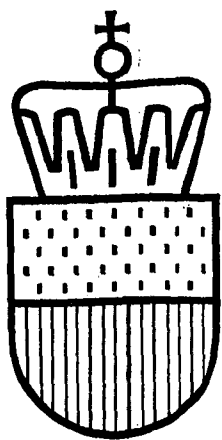


Liechtensteiner Volksblatt

Amtliches Publikationsorgan

des Fürstentums Liechtenstein



Bezugspreise: Inland und Schweiz jährlich Fr. 18.—, halbjährlich Fr. 9.50, vierteljährlich Fr. 4.80. Ausland jährlich Fr. 36.—, halbjährlich Fr. 18.—. Postamtlich bestellt: jährlich Fr. 33.—, halbjährlich Fr. 16.50. Bestellungen nehmen entgegen: Die Postämter und die Verwaltung des «Liechtensteiner Volksblatt» in Vaduz, Telefon 075/22143, Postcheckkonto IX 2988 SG. Redaktion: Vaduz, Telefon 075/21394. Druck: Buchdruckerei Gutenberg, Schaan FL.

Anzeigenpreise: Die einspaltige Millimeter-Zeile: Anzeigen Reklame
Inland 9 Rp. 23 Rp.
Angrenzendes Rheintal, Sargans bis Sennwald 11 Rp. 25 Rp.
Schweiz 12 Rp. 27 Rp.
Uebrigtes Ausland 14 Rp. 31 Rp.

Anzeigenannahme: Für das Inland, Verwaltung in Vaduz, Telefon 22143. Für das Rheintal, die Schweiz und das übrige Ausland «ASSA» Schweizer Annoncen A.G. St. Gallen, Telefon 071/222626 und übrige Zweiggeschäfte.

Samstag, 10. März 1962

Erscheint Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Samstag

96. Jahrgang — Nr. 39

Den Blick in die Zukunft gerichtet...

Morgen Sonntag werden die Delegierten der Fortschrittlichen Bürgerpartei zum Entwurf des neuen Arbeitsprogrammes, das von der Parteiführung entworfen wurde, Stellung nehmen. Diese Stellungnahme kommt einem Blick in die Zukunft gleich, wird doch darüber entschieden, welche Probleme und Aufgaben in nächster Zeit in Angriff genommen und gelöst werden sollen. So kommt denn dieser Tagung besondere Bedeutung zu und wir sind überzeugt, dass die Delegierten aus allen Gemeinden unseres Landes mit grossem Interesse und mit dem Willen tatkräftiger Unterstützung an der Gestaltung des neuen Arbeitsprogrammes teilnehmen werden.

Die Grundsätze, die von der Fortschrittlichen Bürgerpartei anlässlich der Annahme ihres letzten Arbeitsprogrammes beachtet wurden, haben sich nicht geändert. Die Fortschrittliche Bürgerpartei will auch künftig eine Partei des gesunden Fortschrittes sein, die die wirtschaftliche Sicherung aller Volkskreise anstrebt und die sich in vorausschauender Planung für den hohen Stand der Volkswohlfahrt, die Stabilität der Staatsfinanzen, die soziale Besserstellung aller Stände und eine, die Landesinteressen fördernde Aussenpolitik weiter einsetzen will. Das neue Arbeitsprogramm wird weiter nicht nur den heutigen Verhältnissen angepasst sein, sondern es wird vor allem jene Aufgaben in den Pflichtenkreis miteinbeziehen, die von uns in der näheren Zukunft wahrscheinlich schwerwiegende und entscheidende Entschlüsse verlangen werden. Noch ist ja ungewiss, wie sich z. B. die europäische Integration auch auf unsere Wirtschaft auswirken wird. Es käme einem sträflichen Optimismus gleich, wenn man von der Annahme ausgehen würde, dass sich dieser Umwandlungsprozess ohne, wenn auch nur vorübergehende Störungen für unsere Wirtschaft, abwickeln würde. Die sich abzeichnende Entwicklung lässt eher das Gegenteil erwarten und so müssen heute schon, um gegen alle Eventualitäten gefeit zu sein, Massnahmen ins Auge gefasst werden, die einen wirksamen Schutz der Arbeitsplätze darstellen und auch schädigende Einflüsse auf gewisse Zweige unserer Wirtschaft aufzufangen vermögen. Um diesen von Aussen wirtschaftlich zu erwartenden Schwierigkeiten wirksam begegnen zu können wird die Fortschrittliche Bürgerpartei in ihrem Arbeitsprogramm die ihr als zweckmässig erscheinenden Sofort-Massnahmen aufzeigen.

Nicht weniger Beachtung wird in diesem Arbeitsprogramm dem Problem einer noch weiter gehenden Unterstützung der Eigenheimförderung geschenkt sein. Die Fortschrittliche Bürgerpartei ist sich bewusst, dass infolge der Teuerung auf dem Bausektor Mittel und Wege gefunden werden müssen, um die Möglichkeit des Baues von Eigenheimen, weiterhin zu gewährleisten. Sie ist sich weiter darüber im Klaren, dass es heute für Familien, deren Väter nur über ein beschränktes Einkommen verfügen, schwer ist, sich die für den Bau von Eigenheimen notwendigen Eigenmittel zu ersparen. Nachdem auch diese Familien Anspruch auf ein Eigenheim haben, erachtet es die Fortschrittliche Bürgerpartei als ihre Pflicht, Lösungen vorzuschlagen, die eine noch weiter-

gehende Unterstützung für diese Familien darstellen. Mit dem Schlagwort «Sozialer Wohnungsbau» ist es nicht getan, denn eine Wohnung ist noch lange kein Eigenheim. Die Fortschrittliche Bürgerpartei ist der Ansicht, dass nicht zwei Klassen geschaffen werden dürfen, nämlich solche, die ein Eigenheim besitzen und solche, die nur auf eine subventionierte Wohnung Anspruch haben. Das würde auch dem Leitgedanken der Fortschrittlichen Bürgerpartei, die **Eigentumsbildung des Volkes auf eine möglichst breite Grundlage zu stellen**, widersprechen. Dass die Fortschrittliche Bürgerpartei noch andere soziale Postulate verwirklichen will, das wird mit dem neuen Arbeitsprogramm unter Beweis gestellt werden.

Auch unsere nationale Wirtschaft, getragen von den verschiedenen Erwerbszweigen, muss über eine **solide Basis für ihre Weiterentwicklung verfügen**. Der weitere Ausbau der Verkehrswege unter Einschluss modern ausgebauter Rheinbrücken muss energisch vorangetrieben werden, handelt es sich dabei doch um die Lebensader unserer gesamten Volkswirtschaft. Parallel damit muss auch der Ausbau

der **Gemeindefrassennetze** im ganzen Lande in Angriff genommen werden. Dank weitsichtiger Planung verfügen wir bereits über modern ausgebaute Verkehrsstrassen, die dem gesteigerten Verkehr Rechnung tragen und die sich mit den modernsten Strassenbauten im Auslande wohl vergleichen lassen.

Sanierungsmassnahmen und die **Hebung der weiteren Entwicklungsmöglichkeiten für die einzelnen Wirtschaftszweige und Berufsstände** werden im neuen Arbeitsprogramm ebenfalls enthalten sein.

So wird das zur Beratung und zur Beschlussfassung stehende Arbeitsprogramm eine umfassende Umschreibung aller Pflichten und Aufgaben sein, die der Erfüllung harren. Wir sind überzeugt, dass die Delegiertenversammlung von morgen Sonntag die Vorschläge der Parteiführung gutheissen wird. Der Beschluss unserer Delegierten, die sich aus dem ganzen Lande und aus allen Berufs- und Wirtschaftszweigen rekrutieren, wird zum verbindlichen Auftrag an alle Mandatäre der Partei in Land und Gemeinde, sich mit ganzer Kraft für die Verwirklichung des neuen Arbeitsprogrammes einzusetzen und ihm so zum Durchbruch zu verhelfen, wie dem Vorangegangenen.

Delegiertenversammlung der Fortschrittlichen Bürgerpartei

Morgen Sonntag, den 11. März 1962, nachmittags 14.30 Uhr im Saal des Hotels Linde in Schaan

Tagesordnung

1. Begrüssung durch den Parteipräsidenten F. Medizinalrat Dr. Richard Meier
2. Erläuterung des neuen Arbeitsprogrammes durch Regierungschef Alexander Frick
3. Beratung und Beschlussfassung über das neue Arbeitsprogramm der Fortschrittlichen Bürgerpartei
4. Nomination der Kandidaten für die Landtagswahlen vom 25. März 1962
5. Schlusswort des Parteisekretärs

Wir verweisen auf die besonderen Einladungen an alle Delegierten

Hinsichtlich Fahrgelegenheiten wollen sich die Delegierten mit dem Obmann der Ortsgruppe in Verbindung setzen

Ortsgruppen-Versammlungen

Ortsgruppe Vaduz

Heute Samstag, den 10. März 1962, abends 20.30 Uhr findet im Saale des Waldhotels eine Versammlung unserer Ortsgruppe statt.

Referenten: Regierungschef Alexander Frick, Dr. Gregor Steger

Alle Mitglieder und Freunde der Partei sind herzlich eingeladen.

Der Obmann

Fahrgelegenheit: 20.00 ab Rathaus

Ortsgruppe Eschen/Nendeln

Am Samstag, den 10. März 1962 abends 20.30 Uhr findet im Gasthaus «Kreuz» in Eschen eine Versammlung unserer Ortsgruppe statt.

An dieser Versammlung wird der Landtagskandidat für die kommenden Landtagswahlen nominiert werden.

Als Referenten haben sich Regierungschef Alexander Frick und Dr. Gerard Ballner zur Verfügung gestellt.

Fortschrittliche Bürgerpartei

Ortsgruppe Eschen-Nendeln

Der Obmann

NB.: Ab 20.00 Uhr Fahrgelegenheit von «Engel» Nendeln.

Ortsgruppe Schellenberg

Heute Samstag, um 20.30 Uhr findet im Gasthaus Krone, eine Versammlung unserer Ortsgruppe statt.

Als Referenten haben sich Landtagspräsident Dr. Martin Risch und Dr. Ernst Büchel zur Verfügung gestellt.

Traktanden: Information und Vorschläge für die kommenden Landtagswahlen.

Ortsgruppe Schellenberg

Fürstentum Liechtenstein

Abendtechnikum Vaduz

Für den Besuch des ersten Jahrganges sind 53 Neuanmeldungen eingelangt, so dass der Unterricht mit zwei neuen Klassen geführt werden muss.

Der Schulrat hat in seiner letzten Sitzung die Frage des Ausbaues der Schule bis zum Diplomabschluss behandelt und eine Kommission gewählt, welche alle mit diesem Problem zusammenhängenden Fragen studieren und in einem halben Jahre Bericht erstatten soll. Die Gewinnung von Lehrkräften wird von entscheidender Bedeutung sein, hängt doch die Qualität des Unterrichtes vom Können und Einsatz der Lehrer ab.

In mehreren Schulleiterkonferenzen wird gegenwärtig die Uebereinstimmung der Lehr- und Stoffpläne der Abendtechniken Zürich, St. Gallen und Vaduz behandelt.

Zum Vortrag der Volkshochschule Schaan

Der Referent der Volkshochschule vom nächsten Sonntag, kommt zwar «nur» aus Rapperswil, anderthalb Fahrstunden entfernt und trotzdem kommt er für viele weit her, wie aus einem anderen Kontinent - einem anderen geistigen Kontinent nämlich. Für alle, die sich von der jahrhundertalten, fast einzig gültigen und bekannten Auffassung vom Laien als dem «Hö-